

Symposium „Pilgern in Norden“ am 29. Januar 2010

Konzept des Impulsvortrag „Gemeinde am Weg“

Pastor Erhard Graf, Klein Wesenberg

Wo liegt Klein Wesenberg? Aus den Kirchenkrimis bekannt als Klein Hasenberg erstreckt sich das Gebiet der Kirchengemeinde Klein Wesenberg von dem Lübecker Stadtteil Reecke bis nach Bad Oldesloe. So gesehen bin ich nicht nur Landpastor in Stormarn, sondern eigentlich auch Stadtpastor in Lübeck. Auf über 10 km führt der Jakobsweg durch unsere Gemeinde. Als ich vor 18 Monaten die Pfarrstelle übernahm klebte schon das blaugelbe Pilgerwegzeichen an der Laterne vor dem Gemeindehaus. Der Weg war da und es waren Männer und Frauen in der Gemeinde, die schon auf dem Mönchsweg unterwegs waren. Eine Gemeindegruppe ist sogar bis nach Worms gelaufen und mit dem Rad gefahren und von dort nach Wittenberg um auf die finanziellen Missstände in der Kirche Medienwirksam hinzuweisen.

Persönlich bin ich mit Wegen und Laufen sehr gut vertraut. Seit vielen Jahren nehme ich regelmäßig an Langstreckenläufen teil. Das ist für mich Konditionstraining, Burnout Prophylaxe und Stressprävention zugleich. Aber eine Marathonteilnahme muss gut vorbereitet werden. Doch das ist für mich keine zusätzliche Belastung zum Alltag, sondern ein entspannender Ausgleich. Ich kann die Seele auf dem Weg einfach baumeln lassen und mein Kopf wird frei für gute Gedanken. Am liebsten laufe ich Samstags zwei bis drei Stunden um mich auf meine Sonntagspredigt vorzubereiten. Um zu meiner zweiten Predigtstelle, nach Hamberge zu kommen, kann ich fünf km mit dem Auto fahren oder vier km Laufen, drei davon auf dem Jakobsweg. Lauf ich vom Pastorat zum Kindergarten sind es hin und zurück 1 km Jakobsweg. So kommen in einem Jahr weit über 1000 km Jakobsweg in meinem Gemeindegebiet zusammen. **Der Jakobsweg ist inzwischen längst Teil des Gemeindealltages geworden.**

Doch wie kann man diesen, nicht zufällig, sondern historischen Schatz in den Alltag einer Kirchengemeinde segensreich einbeziehen? Da ist das Kirchenbüro auf der einen Seite und die Rucksackleute, die gern einen Stempel hätten auf der anderen Seite. Das geht meist gar nicht. Bei meiner Pilgerbegleiterausbildung in der Schweiz habe ich dazu die passende Lösung gefunden. Eine Dose vom Flohmarkt, darin ein Stempelkissen und an einer Kette ein extra **Pilgerstempel** von Klein Wesenberg, im Internet für 15 Euro bestellt. **(Foto)**

Immer wieder sind einige der Wegeaufkleber verschwunden. Ärgerlich wenn man den richtigen Weg nicht mehr finden kann. So wurde ein großer Findling blau angemalt, später kamen die gelben Strahlen dazu. In der Gemeinde meinten zunächst Einige das wäre ein Sonnensymbol. Den Kindergartenkindern habe ich zuerst etwas vom Jakobsweg erzählt und dazu allen eine kleine Jakobsmuschel geschenkt, weil sie täglich auf dem Pilgerweg laufen. Heute wissen Alle in der Gemeinde was der blau/gelbe Stein bedeutet und er ist ein beliebtes Fotomotiv geworden, genau wie der Begrüßungsstein an der Lübecker Stadtgrenze. **Um den Weg für die Gemeinde nutzbar zumachen, muss er bekannt werden.** Nach einigen Gesprächen war der Bürgermeister und der Amtsdirektor nicht nur über den Jakobsweg gut informiert, sondern zur offiziellen Eröffnung des Pilgerweges im August des letzten Jahres. Wurde der erste Pilgerstein, möglicher Weise in ganz Deutschland eingeweiht. Das hatte zur Folge das inzwischen alle Dorfbewohner allein oder mit ihrem Besuch zum Steingehen und dabei zwangsläufig einige Pilgerkilometer zusammen kommen. **(Fotos)**

Nicht nur den Weg, der historisch entlang der einstmals schiffbaren Trave als Treidelpfad von Lübeck nach Oldesloe führte, auch die Kirche und das Gemeindehaus habe ich vorgefunden.

Zunächst zur Kirche, die man von Lübeck aus kommend durch den hohen Baumbestand nicht sieht. Erst wenn man weitergeht und die Trave überquert, ohne das Dorf selbst wahrgenommen zu haben, eröffnet sich der Blick auf den Kirchberg und die Nachts angestrahlte Kirche. **(Foto)**

Diese Kirche wurde 1884 auf den Fundamenten der alten abgebrannten Kirche errichtet. Als die Locumer Mönche im 12. Jahrhundert das Kloster Reynefelde gründeten fanden sie bei Ihren Ausflügen in die Umgebung den heutigen Kirchberg, als alten Kult- und Kraftort vor. Deshalb wurde an dieser, von den Menschen besonders verehrten Anhöhe, die erste Steinkirche in Stormarn errichtet. Erst danach die Kirche in der damals kleinen Stadt Zarpfen und zuletzt die eigene Klosterkirche. Noch heute spürt man die besondere Atmosphäre in der Klein Wesenberger Kirche. Die Schweizer würden gut reformiert feststellen, das ist ein ganz besonderer Kraftort.

Zur Gemeinde gehört direkt am Weg das viel zu groß geratene Gemeindehaus. Im Obergeschoss gab es über zwanzig Jahre ein Konfirmanden und Jugendheim des Kirchenkreises Segeberg. In die Jahre gekommen entsprach es nicht mehr den heutigen Ansprüchen und wurde aufgegeben. Was tun? So entstand die Idee ein paar Zimmer, die Duschen und die WC's zu modernisieren, damit sie von kleinen Gruppen oder einzelnen Gästen wieder genutzt werden können. Eine kleine Gruppe die den Jakobsweg von Lübeck entlang kommt ist eine Pilgergruppe und einzelne Gäste können auch Pilger zu Fuß oder mit dem Rad sein. So ist die neue Gästetage zwar keine offizielle Pilgerherberge, doch Pilger können hier gut und gern übernachten. Doch bitte unbedingt rechtzeitig voranmelden. Denn wenn bereits Andere die Zimmer gebucht haben, dann nützt auch ein Anruf kurz vor der Ankunft leider nichts mehr. **(Fotos)**

Eine Gemeinde wird durch die alltägliche Begegnung mit den Pilgern, deren Zahl stetig wächst, mit einem alten Weg, der zwar immer schon da war, aber von Vielen nur als Verbindung nach Lübeck angesehen wurde neu entdeckt. Seit zwei Jahren werden regelmäßige Pilgerwanderungen von oder nach Klein Wesenberg angeboten. In diesem Jahr, dem Jakobusjahr, gibt es **in neun Etappen von Travemünde bis Wedel** die Möglichkeit, den ganzen nordelbischen Teil des Jakobsweges mit einem zertifizierten Pilgerbegleiter abzulaufen. **(Flyer1)**

Nach spontanen Ideen den Jakobsweg für die Gemeinde zu nutzen, suchte ich nach professioneller, geistlicher, kirchlicher Unterstützung. Doch Fehlanzeige, das Thema scheint in Nordelbien ein Tabu. Durch familiäre Kontakte nach Zürich wurde ich im Schweizer Internet fündig und habe mich zu einer zehntägigen Pilgerbegleiterausbildung bei der Reformierten Kirche angemeldet. Übrigens ist die Schweizer Reformierte Kirche mit den Erfahrungen des Jakobsweges und der Pilgerbegleitung uns Norddeutschen weit über zehn Jahre voraus. Pilgern wird längst nicht mehr als neumodisches Schreckgespenst sondern als spirituelle Bereicherung geachtet und gefördert. Durch die Ausbildung angeregt biete ich ein **besonderes Projekt** auf dem Jakobsweg von Lübeck nach Hamburg an. In einem entschleunigtem Tempo von vier Tagen mentale und geistige Erfahrung zu machen. **(Flyer2)**

Fazit, der Jakobsweg kann einer Gemeinde zur Last oder zum Segen werden. Es kommt allein auf die persönliche Einstellung zum Weg und zum Pilgern an. Mit dem nötigen Gottvertrauen und ein paar wenigen, gutwilligen und helfenden Menschen ist der Weg keine Last, sondern er kann zum Segen für die ganze Gemeinde werden. Klein Wesenberg ist eine Gemeinde am Jakobsweg, die den Weg zunehmend als Segen für die geistliche Erneuerung erlebt. Denn, wenn sich so viele Fremde auf den Weg machen, vorbeikommen oder in die Kirche gehen, dann, so sagen die Einheimischen, muss es mit dem lieben Gott doch noch weiter gehen und wir wollen das nicht verpassen.

Danke fürs zuhören.

Es gilt das am 29.01.2010 frei gesprochene Wort. © pastorgraf@web.de